

MARBURGER HÄRTE

- 007 -



Konzentriertes Training mit thematischen Schwerpunkten in familiärer Atmosphäre – das ist der wiederkehrende Anspruch, mit dem die Marburger zum mittlerweile 7. Mal und wie immer eine Woche vor Pfingsten zum diesjährigen Frühlingsseminar einladen.

Die Eckdaten blieben dementsprechend wie gewohnt: 30 Teilnehmer, limitierte Referenzzahl und frühzeitig keine freien Plätze mehr.



Neben den Mitgliedern des Marburger Dojo waren Interessierte aus Dortmund, Hannover, Kaiserslautern, Kiel, Uelzen, Würzburg sowie aus Irland angereist, um das Wochenende in Marburg zu verbringen.

Und auch das Wetter meinte es gut mit Ausrichter und Teilnehmern. Nachdem der Frühling in diesem Jahr doch einigermaßen lange auf sich warten ließ, waren für das Wochenende fantastische 26 Grad und strahlender Sonnenschein angekündigt. Insofern konnte die Veranstaltung nach 2 Jahren Indoor wieder einmal größtenteils nach draußen verlegt werden.

Doch zuvor stand am Freitag das obligatorische „Pre-Opening“ an: 2 Stunden Training für alle, die bereits frühzeitig vor Ort sind oder es bis Samstag nicht mehr aushalten können. Hier kann die Teilnehmer alles erwarten – Zusatzeinheiten der regulären Referenten genauso wie Unterricht von

Newcomern, teilnehmenden Lehrern oder auch manchmal Überraschungsgäste oder zusätzlich eingeladene Instrukturen.

Letzteres war in diesem Jahr der Fall: Die ohnehin schon starke Ausbilderriege des Seminars wurde ergänzt durch den extra eingeladenen Deutschitaliener Kim Branciforte (4. Dan) aus dem Stuttgarter Raum.



Der Kick- und Thaiboxer mit traditionellem Kung-Fu Background, der bereits von klein auf durch seinen Vater unterrichtet wurde, wusste die Teilnehmer bei seinen SV-orientierten Einheiten gleichsam mit Kompetenz als auch mit Humor zu überzeugen.



Am Samstag Vormittag hatten die Referenten wie üblich Gelegenheit, gemeinsam mit ihren Familien und Begleitern die Marburger Altstadt zu besichtigen. Dieser freie Vormittag gehört seit Jahren zum festen Konzept der Marburger Veranstaltung, sehen die meist viel beschäftigten Ausbilder doch oftmals nur Hallen, Flughäfen oder Bahnhöfe.

Mittags begann dann offiziell das 007. Frühlingsseminar in Marburg.

Nach der Begrüßung und dem obligatorischen Gruppenfoto wurde die Veranstaltung wie üblich vom Marburger Dojoleiter Oliver Merten (5. Dan) und mit Unterstützung seiner Trainerriege Lisanne Ames, Marius „Metheus“ Hoffmann, Jerome Wielgosz und Holger Wiethäuper eröffnet.



Anschließend wurden die Teilnehmer in Kleingruppen von den zwei eingeladenen Hauptreferenten unterrichtet.

Zum ersten Mal in Marburg war der Präsident der JJI Irland, Larry McEnroe (7. Dan). McEnroe, der von seinem ältesten Sohn und zwei seiner weiteren Schüler begleitet wurde, war seit Jahren einer der Wunschkandidaten vieler Marburger Dojomitglieder.



Mit seinem breiten Spektrum von realistischer SV über klassisches Jiu-Jitsu bis hin zu „Flying Larrys Wonderworld“ weiß der Leiter des Dragon-Lair Dojo aus Kilkenny stets so ziemlich jeden Geschmack zu bedienen.

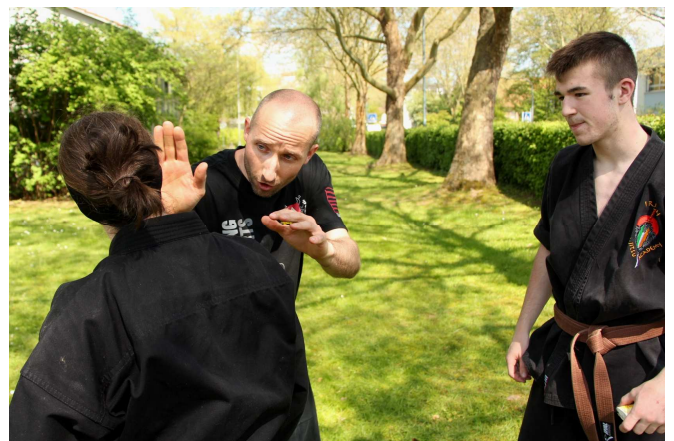


In Marburg beschäftigte er sich am ersten Tag vornehmlich mit kurzen SV-Aktionen und demonstrierte auf unterhaltsame Art und Weise Druckverhältnisse. Am Folgetag standen dann eher Wurf- und Kontrollkombinationen auf dem Programm.

Aber was wäre eine Veranstaltung, die sich 007 nennt, ohne einen charismatischen deutschen Gegenspieler? Diese Rolle wurde dem aus Karlsruhe angereisten Timm Blaschke (6. MG) zuteil.



Blaschke, der sich vor Allem in den philippinischen Kampfkünsten beheimatet fühlt, war mit seiner Assistentin Sanja Zeller angereist, um sich vor allem dem Bereich „Empty Hands“, aber auch diversen Waffenelementen und den entsprechenden Transitions zu widmen.

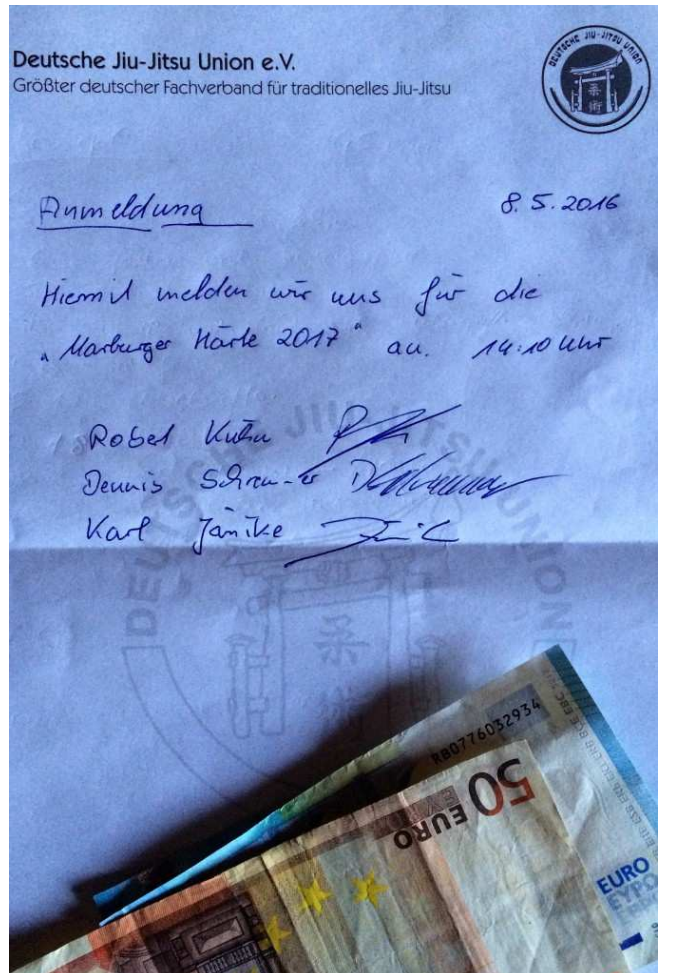


Mit großem Enthusiasmus nahm er sich sowohl den Wünschen als auch den Fragen der Teilnehmer an. Zudem war er wie immer einer der ersten, der auch bei den anderen Referenten auf die (imaginäre) Matte sprang, um zu lernen und sich fortzubilden.

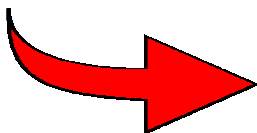
Dies übrigens ein keineswegs ungewohntes Bild in Marburg, finden sich doch alle Jahre wieder vergleichsweise viele hoch graduierte Meister, die man üblicherweise nur als Referenten trifft, immer wieder unter den Teilnehmern – ein Umstand, der wohl auch für sich selbst spricht.

Hier einige Bilder und Eindrücke des Lehrgangs:





10 Minuten nach Ende der Veranstaltung
übrigens die definitiv früheste Anmeldung für's
kommende Jahr inkl. Barzahlung – und dass,
ohne überhaupt die Referenten zu kennen (wie
auch, die kennt zu diesem Zeitpunkt ja noch
nicht einmal der Ausrichter)



Scheint also ganz gut gewesen zu sein!

Das Marburger Dojo dankt seinen Gastinstruktooren für die Unterstützung:

Larry McEnroe
7. Dan aus Irland

Timm Blaschke
6. Dan aus Deutschland

sowie für den Countdown

Kim Branciforte
4. Dan aus Deutschland



Und im kommenden Jahr:



Weitere Infos demnächst unter www.kampfkunst-marburg.de